



MEDIENINFORMATION

Greifswald, 27. Januar 2015

Was macht uns krank, wie bleiben wir gesund? - Innovative Gesundheitsforschung in MV Startschuss für das Neubrandenburger NAKO-Studienzentrum

Sozialministerin Birgit Hesse hat heute im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg den offiziellen Startschuss für das Neubrandenburger Studienzentrum der Nationalen Kohorte gegeben. „Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft“ ist das Motto der Nationalen Kohorte, der bislang größten Gesundheitsstudie Deutschlands. In Neubrandenburg befindet sich eines der 18 Studienzentren in Deutschland. Während in der Außenstelle Neustrelitz die Untersuchungen schon seit Mai vergangenen Jahres auf Hochtouren laufen, geht es in Neubrandenburg jetzt erst richtig los. Die Viertorstadt gehört bundesweit zu den fünf Standorten mit einem Magnetresonanztomographen (MRT).

Über einen Zeitraum von 20 Jahren sollen bundesweit 200.000 Teilnehmer zwischen 20 und 69 Jahren in 18 Studienzentren medizinisch untersucht und zu ihren Lebensgewohnheiten befragt werden. Zehn Prozent der Probanden, rund 20.000 Bürger, kommen aus der Region Mecklenburgische Seenplatte. Ziel ist es, Ursachen und Risikofaktoren der wichtigsten Volkskrankheiten zu untersuchen. Das sind unter anderem Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes, Demenz und Depressionen.

„Unser Land hat sich in der innovativen Gesundheits- und Bevölkerungsforschung einen Namen gemacht“, sagte Sozialministerin Birgit Hesse heute anlässlich der Eröffnung des Studienzentrums in Neubrandenburg. „Mecklenburg-Vorpommern stellt nicht nur mit 20.000 Teilnehmern zusammen mit Augsburg bundesweit das größte Studienzentrum, sondern hat maßgeblich an der Ausgestaltung der Nationalen Kohorte mitgewirkt.“ Die Ministerin appellierte an die per Zufallsprinzip ausgewählten Bürger und die Unternehmen der Region, mit ihrer Teilnahme bzw. der Freistellung der Beschäftigten für den Untersuchungszeitraum das ambitionierte Vorhaben aktiv zu unterstützen. „Wir alle und vor allem die künftigen Generationen werden von den Ergebnissen profitieren.“

Der Vorstandsvorsitzende der Universitätsmedizin Greifswald, Prof. Reiner Biffar, dankte dem Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg für die tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung der Gesundheitsstudie in MV. Neubrandenburg ist eines der 18 ständigen Studienzentren, die in der Regel 10.000 Probanden betreuen. Neubrandenburg und Augsburg bilden mit jeweils 20.000 zu untersuchenden Personen eine Ausnahme. Als einziges Land werden zudem in Mecklenburg-Vorpommern zwei temporäre Stationen eingerichtet. Gestartet wurde in Neustrelitz, später kommen Demmin und Waren (Müritz) dazu. „Die SHIP-Studie in Vorpommern (Study of Health of Pomerania) hat sehr deutlich gezeigt“, so Biffar, „dass bei der persönlichen Entscheidung, an einer so umfassenden Studie teilzunehmen, die Wohnortnähe eine entscheidende Rolle spielt. Unsere zeitweise eingerichteten regionalen NAKO-Anlaufstellen sollen somit eine Teilnahme erleichtern.“

Super-MRT soll neue Erkenntnisse bringen

Für die Inbetriebnahme des Neubrandenburger Zentrums waren umfangreiche Umbauarbeiten notwendig, die vor kurzem abgeschlossen werden konnten. Mit einem riesigen Kran musste das medizinische MRT-Großgerät in das Klinikum gehoben werden. Das von SIEMENS entwickelte MAGNETOM® Skyra ist weltweit das erste 3-Tesla-System mit einer komfortablen 70-cm-Öffnung. Eine Reihe von innovativen Technologien machen den Tomographen zu einem Super-MRT, der neue Maßstäbe in Bezug auf höhere Bildqualität, einfache Bedienbarkeit und medizinische Erkenntnisse setzen soll.

Die MRT-Untersuchung beinhaltet ein 60-minütiges Untersuchungsprogramm für den ganzen Körper, vom Kopf abwärts, über den Brustkorb, die Bauchorgane und das Becken bis zu den Knien. Dafür werden Messspulen am Körper angebracht. Mit Hilfe von Magnetfeldern werden kontrastreiche, hochaufgelöste Schnittbilder des Körpers erzeugt, ohne Verwendung von Röntgenstrahlung oder Kontrastmitteln. Die Ergebnisse sollen Informationen über die Ursache von häufigen Volkskrankheiten liefern und neue Wege der Vorbeugung sowie verbesserte Diagnostik- und Therapiemethoden ermöglichen und werden rein wissenschaftlich genutzt.

Das volle Programm mit der MRT-Untersuchung kann nun nach der Eröffnung in Neubrandenburg umgesetzt werden. Weitere MRT-Standorte neben Neubrandenburg sind Augsburg, Berlin, Essen und Mannheim. An jedem dieser MRT-Studienzentren werden über einen Zeitraum von etwa vier Jahren 6.000 Studienteilnehmer mittels MRT untersucht, so dass insgesamt etwa 30.000 Personen bundesweit an der MRT-Zusatzuntersuchung teilnehmen werden.

Greifswalder Erfahrungen gefragt

Die Koordination der Nationalen Kohorte in MV liegt in der Verantwortung der Universitätsmedizin Greifswald, die über langjährige Erfahrungen in der Epidemiologie und Versorgungsforschung verfügt. Der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Community Medicine an der Universitätsmedizin Greifswald, Prof. Wolfgang Hoffmann, ist gleichzeitig Vorstandsmitglied in der Nationalen Kohorte, für die in den kommenden Jahren 210 Millionen Euro zur Verfügung gestellt wird. „Die beiden Standorte der Nationalen Kohorte in Mecklenburg-Vorpommern profitieren von den Erfahrungen der SHIP-Studie und weiterer Forschungsprojekte des Wissenschaftsschwerpunktes Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald“, sagte der Studienleiter für Nordostdeutschland, Prof. Henry Völzke. „Ein engagiertes Team sorgt für eine effektive Organisation, hochwertige Untersuchungen und für zufriedene Probanden.“

Das Untersuchungsprogramm dauert zwischen dreieinhalb und fünf Stunden und beinhaltet neben den Befragungen zur Lebensweise und zu Vorerkrankungen auch medizinische Untersuchungen. So werden zum Beispiel Größe, Gewicht, Körperzusammensetzung, Handgreifkraft, körperliche Aktivität, Zuckerstoffwechsel, Blutdruck und die Lungenfunktion gemessen. Im Labor werden Blut- und Cholesterinwerte ermittelt. Über viele Untersuchungsergebnisse werden die Teilnehmer, wenn gewünscht, informiert. Nach fünf Jahren erfolgt eine zweite Untersuchung. Für Arbeitgeber werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt.

Hintergrund Nationalen Kohorte

Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft, das ist der Leitgedanke der Nationalen Kohorte (NAKO), der zurzeit größten Bevölkerungsstudie in Deutschland. Seit Mai 2014 werden die ersten Studienteilnehmer eingeladen. Bundesweit werden im Verlauf der nächsten Jahre 200.000 Männer und Frauen zwischen 20 und 69 Jahren in 18 Studienzentren medizinisch untersucht und nach ihren Lebensumständen befragt.

Mithilfe der gesammelten medizinischen Daten, Bioproben und Befragungsangaben der Teilnehmer werden chronische Erkrankungen, wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes, Demenz und Depressionen genauer erforscht.

Langfristig versprechen sich die Wissenschaftler der NAKO Antworten auf folgende Fragen: Wie entstehen diese Krankheiten? Gibt es Faktoren, die ihre Entstehung begünstigen? Welche Rolle spielen zum Beispiel unsere Gene, die Umwelteinflüsse, denen wir ausgesetzt sind oder aber unser Lebensstil? Welche Rolle spielen dabei soziale Faktoren? Können wir uns vor diesen Krankheiten schützen? Wie können diese Krankheiten frühzeitig erkannt werden?

Finanziell gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, 14 Bundesländern und der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren.

Weitere Informationen unter www.nationale-kohorte.de

Universitätsmedizin Greifswald
Institut für Community Medicine
Studienleiter: Prof. Dr. Henry Völzke
Walter Rathenau Str. 48, 17475 Greifswald
T +49 3834 86-75 41 oder 86 19 658
E voelzke@uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de
www.facebook.com/UnimedizinGreifswald
www.nationale-kohorte.de

Nationale Kohorte

Durchführung der Studie im Cluster Nordost (MV)

Die Nationale Kohorte in der Region Mecklenburgischen Seenplatte/Vorpommern wird von dem Institut für Community Medicine, Abteilung SHIP/ Klinisch-Epidemiologische Forschung der Universitätsmedizin Greifswald durchgeführt.

Zeitplan

- Prätestphasen seit 2012 - inzwischen abgeschlossen
- Basiserhebung bis April 2018
Seit 1. Mai 2014 Start der Hauptphase, d.h. nach und nach Komplettierung des gesamten Untersuchungsablaufs und Erhöhung der Probandenanzahl pro Tag. Ab 1. Oktober 2014 Start in den Vollbetrieb.
- 27. Januar 2015 - Offizielle Auftaktveranstaltung in Neubrandenburg
- Erste Nachfolge-Untersuchung
Nach fünf Jahren werden die Probanden erneut eingeladen.

Teilnehmer

- Bundesweit: Untersuchung von 200.000 Männern und Frauen im Alter von 20 bis 69 Jahren in definierten Regionen (Clustern) mit insgesamt 18 Studienzentren (siehe Poster)
- Die Teilnehmer werden zufällig ausgewählt. Um die Verallgemeinerbarkeit der Studienergebnisse zu wahren, können nur solchermaßen zufällig ausgewählte Personen an der Studie teilnehmen.
- Cluster Nordost: Mecklenburgische Seenplatte/Vorpommern: 20.000 Teilnehmer, davon 10.000 im ständigen Studienzentrum in Neubrandenburg und 10.000 in temporären Studienzentren in der Region. Das erste temporäre Studienzentrum ist bereits in Neustrelitz eingerichtet worden und zieht später nach Waren (Müritz) und Demmin um.

Studienzentren in der Region

- Neubrandenburg/Dietrich Bonhoeffer Klinikum
Ständiges Studienzentrum über die gesamte Laufzeit der Studie.
Zentrum mit Magnetresonanztomographie-Untersuchung
- Neustrelitz: Erstes Temporäres Studienzentrum für 1-1,5 Jahre in der Studienregion.

Warum wurde die Mecklenburgische Seenplatte als Basisregion gewählt?

Zum einen, weil die SHIP-Studie bereits in Vorpommern durchgeführt wird. Zum anderen, weil die Nachbarregion Besonderheiten im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands aufweist. Diese Region ist durch eine relativ hohe Arbeitslosigkeit und Abwanderung geprägt. Vor allem in den Regionen Uecker-Randow und Demmin ist das Armutsrisiko sehr hoch. Wie wirken sich diese sozialökonomischen Faktoren auf die Gesundheit der Bevölkerung aus - das soll im Rahmen der Nationalen Kohorte erforscht werden.

Temporäre Studienzentren

Neben dem ständigen Studienzentrum im Dietrich Bonhoeffer Klinikum in Neubrandenburg wird es in MV weitere temporäre Studienzentren geben. Die Erfahrungen der SHIP-Studie zeigen, dass die Teilnahmebereitschaft an einer Studie mit der Entfernung zum Studienzentrum abnimmt. Mit mobilen SHIP-Zentren wurde der Situation in Vorpommern Rechnung getragen und die Teilnehmerzahlen wieder erhöht. Deshalb ist auch bei der neuen Studie das Motto im Flächenland MV: Kommt der Teilnehmer nicht zur Nationale Kohorte, kommt die Nationale Kohorte zum Teilnehmer. Somit soll allen eingeladenen Bürgern die Chance zur Teilnahme erleichtert werden. Eine Bescheinigung für den Arbeitgeber wird bei Bedarf von der Nationale Kohorte ausgestellt. Nach den Untersuchungen in Neustrelitz sind temporäre Standorte n Waren (Müritz) und Demmin geplant.

Untersuchungsablauf

- Das Basisprogramm erhalten alle 200.000 Teilnehmer, bezogen auf die Region MV alle 20.000 Teilnehmer mit einem zeitlichen Umfang von ca. 3,5 h (inklusive Pausen und Imbiss).

- Das intensiviertere Programm erhält eine Subpopulation von 40.000 (20 %) aller Teilnehmer. Diese werden zufällig ausgewählt. Bezogen auf die Region MV sind das 4.000 Teilnehmer, die ein umfangreicheres Untersuchungsprogramm von ca. 5 Stunden (inklusive Pausen und Imbiss) erhalten werden.
- Die MRT-Untersuchung wird in Neubrandenburg bei 6000 Teilnehmern durchgeführt.

Zentrales Datenmanagement

Was passiert mit den ganzen Datenmengen, die im Laufe der Untersuchungsphasen erhoben werden?

Diese werden in zwei bundesweiten Integrationszentren des zentralen Datenmanagements pseudoanonymisiert erfasst. Durch die langjährige Erfahrung im Datenmanagement ist die Universitätsmedizin Greifswald/Institut für Community Medicine/Abteilung Versorgungsepidemiologie und Community Health unter Leitung von Prof. Wolfgang Hoffmann eines der zwei Integrationszentren neben Heidelberg. Es muss sichergestellt werden, dass die Daten qualitätsgesichert erhoben werden, eine wichtige Voraussetzung, um die Daten später wissenschaftlich auszuwerten.

Qualitätssicherung

Wie findet die Qualitätssicherung innerhalb und zwischen den Studienzentren statt?

Es gibt ganz konkrete Standardanweisungen für jedes Untersuchungsmodul. Die Umsetzung dieser einheitlichen Maßnahmen erfolgt in Schulungen und Zertifizierungen und wird durch interne Zentrumsbesuche von Trainerteams sichergestellt. Das Ziel ist die Standardisierung der Studienabläufe auf nationaler Ebene, also in allen 18 Zentren. Derzeitige Sprecherin der Studienzentren ist Sabine Schipf aus dem Institut für Community Medicine, Abteilung SHIP/ Klinisch-Epidemiologische Forschung.

Alleinstellungsmerkmale MV

- In der Clusterregion MV verantwortet die Universitätsmedizin Greifswald als alleinige Institution die Datenerhebungen der Nationalen Kohorte. In allen anderen Regionen werden von mehreren Institutionen betreut.
- Eine weitere Besonderheit des Standortes MV ist, dass 20.000 Personen von der Universitätsmedizin Greifswald untersucht werden. Nur das Helmholtz-Zentrum München untersucht in der Region Augsburg ebenfalls 20.000 Teilnehmer. Alle anderen Studienzentren untersuchen 10.000 Personen.
- MV etabliert als einzige Clusterregion temporäre Studienzentren.
- In MV werden MRT-Untersuchungen durchgeführt. Diese werden lediglich in vier weiteren Standorten bundesweit durchgeführt.

- Prof. Wolfgang Hoffmann ist Vorstandsmitglied des Nationale Kohorte e.V.

Untersuchungsprogramm im Studienzentrum

Basisuntersuchungen, die bei allen Studienteilnehmern durchgeführt werden:

- Gewinnung von Biomaterialien (Blutentnahme, Speichelprobe, Nasenabstrich, Urinprobe, Stuhlprobe)
- Bestimmung der Anzahl der vorhandenen (echten) Zähne
- Interview mit detaillierten Fragen zur Gesundheit und den aktuellen Lebensbedingungen
- Medikamentenerfassung
- Blutdruckmessung
- Handgreifkraftmessung zur Bestimmung der Muskelkraft
- neuropsychologische Testung (bspw. durch Untersuchung der Merkfähigkeit)
- Bestimmung von Körpergröße, Gewicht und Taillenumfang
- Messung des Körperfettanteils durch eine bioelektrischer Impedanzanalyse (BIA)
- Knöchel-Arm-Index und Pulswellenanalyse zur Erforschung von Gefäßerkrankungen
- Lungenfunktionstestung (Spirometrie) zur Erforschung von Atemwegserkrankungen
- Selbstausfüllerfragebögen für die Erfassung von Informationen zur individuellen Lebensgestaltung und -geschichte
- Messung der körperlichen Aktivität über 7 Tage und Nächte (kleines Messgerät kann hier wie ein Gürtel getragen und nach Hause mitgenommen werden)
- Impfdatenerhebung
- Fragen zur individuellen Ernährung

Erweitertes Untersuchungsprogramm, welches zusätzlich bei 20 Prozent der Studienteilnehmer (nach dem Zufallsprinzip ausgewählt) durchgeführt wird:

- Zuckerbelastungstest zur Erforschung des Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)

- Aufzeichnung eines Elektrokardiogramms (EKG) in Ruhe
- Testung des Geruchssinns
- Messung von ausgeatmetem Stickstoffmonoxid zur Erforschung von Atemwegserkrankungen
- Lichtreflektionsmessung an der Hautoberfläche (Bestimmung von AGEs), um verschiedenste Stoffwechselfvorgänge zukünftig besser verstehen zu können
- Augenhintergrundfotografie (Abbildung der Netzhaut) und Visustest (Sehschärfeprüfung)
- erweiterte Untersuchung der Mundhöhle (Zahn- und Versorgungsstatus, Parodontalstatus, kieferorthopädische Untersuchungen)
- Bestimmung des vorhandenen Bauchfetts anhand von Ultraschallaufnahmen
- Erstellung von Aufnahmen des Herzens mittels 3D-Ultraschall
- Hörtest (Audiometrie)
- Untersuchung der Hände, Knie und Hüfte zur Erforschung rheumatologischer Vorgänge
- Fahrrad-Ergometrie zur Bestimmung der individuellen Herz-Kreislauf-Fitness
- Untersuchung der Schlafcharakteristika über 24 Stunden (ein sehr kleines Messgerät, ähnlich einer Uhr, wird am Körper getragen und mit nach Hause genommen)

Ihr Studienzentrum

Wenn Sie sich für eine Teilnahme entscheiden, sind wir als eines der bundesweit 18 Studienzentren der NAKO Ihre zentrale Anlaufstelle. Wir sind ein interdisziplinär zusammengesetztes Team und betreuen Sie rund um die Durchführung dieser wichtigen Studie: Wir vereinbaren Termine mit Ihnen, führen die Befragungen und Untersuchungen durch und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Wir möchten, dass Sie sich wohl bei uns fühlen.

Sie finden uns hier:

Studienzentrum der Nationalen Kohorte

Adresse: Dietrich Bonhoeffer Klinikum Neubrandenburg
Salvador-Allende-Straße 30
17036 Neubrandenburg
Haus B, Ebene 7
MRT: Haus R, Ebene 0

Organisationszentrum Greifswald

Universitätsmedizin Greifswald
Institut für Community Medicine
Probandenmanagement der Nationalen Kohorte
Adresse: Walther-Rathenau-Straße 48
17489 Greifswald
Telefon: 03834 8619574
Telefax: 03834 866684
E-Mail: nako@uni-greifswald.de
Internet: www.nationale-kohorte.de

Leitung

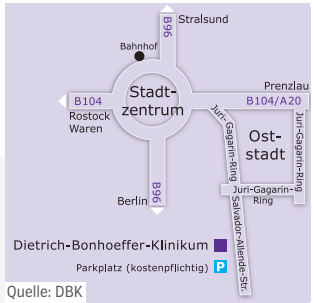


Prof. Dr. Henry Völzke



Sabine Schipf, MSc [Epi]

So finden Sie zu uns



Studienzentrum:
Haus B, Ebene 7
MRT:
Haus R, Ebene 0

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof Buslinie 8 (Richtung Waldfriedhof) bis Haltestelle Klinikum.

Anfahrt mit dem Auto

Aus Richtung Norden | Osten | Westen

Fahren Sie auf der B96 (Woldegker Straße) bis zur Ausfahrt Richtung Oststadt / Klinikum / Friedhöfe. Biegen Sie auf den Juri-Gagarin-Ring ab und fahren Sie weiter auf die Salvador-Allende-Straße bis zum Klinikum auf der rechten Seite.

Aus Richtung Süden

Über die Landstraße Richtung Burg Stargard und dann den Quastenberger Damm nehmen. Weiter auf die Lindenhofer Straße fahren. Dann nach links auf die Carlshöher Straße abbiegen und weiterfahren auf die Salvador-Allende-Straße bis zum Klinikum auf der linken Seite.



Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft



Bundesweite Studie
zu Gesundheit und
Volkskrankheiten
Helfen Sie mit!

Gefördert vom Bund,
den Ländern und der
Helmholtz-Gemeinschaft



Die NAKO-Studie

Sehr geehrte Damen und Herren,

machen Sie mit und unterstützen Sie die bislang größte deutsche Bevölkerungsstudie mit dem Motto:

„Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft – Die Nationale Kohorte* (NAKO)“

Ziel der NAKO ist es, mehr über die Volkskrankheiten, wie zum Beispiel Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs oder Diabetes herauszufinden. In Deutschland sind viele von diesen Krankheiten betroffen – und es werden täglich mehr. Alltag und Lebensqualität der Betroffenen, aber auch ihrer Angehörigen, sind oft stark beeinträchtigt.

Wissenschaftliche Fragen, denen wir mit der Studie auf den Grund gehen wollen, sind zum Beispiel:

- Wie entstehen diese Krankheiten?
- Gibt es Faktoren, die ihre Entstehung begünstigen? Welche Rolle spielen zum Beispiel unsere Gene, die Umwelteinflüsse, denen wir ausgesetzt sind oder aber unser Lebensstil?
- Können wir uns vor diesen Krankheiten schützen?
- Wie können diese Krankheiten frühzeitig erkannt werden?

Mit Ihrer Teilnahme an der Studie helfen Sie aktiv mit, die Erforschung von Volkskrankheiten weiter voranzutreiben und damit die Gesundheitssituation in Deutschland langfristig zu verbessern. Außer Ihnen werden weitere 199.999 Frauen und Männer im Alter von 20 bis 69 Jahren in ganz Deutschland an dieser Studie teilnehmen. Bitte schenken Sie uns ein wenig Ihrer Zeit und machen auch Sie mit – für eine bessere und gesündere Zukunft in Deutschland.

Wir freuen uns auf Sie.

Mit Dank und freundlichen Grüßen

Der Vorstand des Vereins Nationale Kohorte e.V.

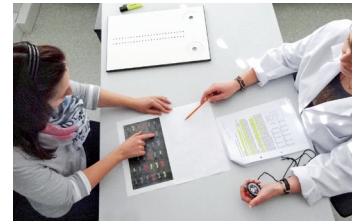
*„Kohorte“ bezeichnet in der Epidemiologie eine Gruppe von Menschen, deren (gesundheitliche) Entwicklung über einen längeren Zeitraum beobachtet wird. So auch bei der „Nationalen Kohorte“: An dieser Studie werden 200.000 Männer und Frauen zwischen 20 und 69 Jahren teilnehmen und über die Dauer von 20 bis 30 Jahren beobachtet.

Fragen und Antworten

Was erwartet mich im Studienzentrum?

Wir laden Sie herzlich ein, uns in unserem Studienzentrum zu besuchen, um sich auch in einem persönlichen Gespräch umfassend zu informieren. Gerne erläutern wir Ihnen Sinn und Zweck der Studie, erklären den Ablauf der Befragungen und Untersuchungen und sind offen für Ihre Fragen.

Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig und kostenlos. Für eine Teilnahme am Studienprogramm benötigen wir Ihre schriftliche Einwilligung. Hierfür gibt es ein Formular, das wir gerne mit Ihnen besprechen. Die Hauptuntersuchung wird je nach Level ca. 3,5 oder 5 Stunden in Anspruch nehmen, die MRT-Zusatzuntersuchung ca. 2 Stunden. Diese findet jedoch zu einem separaten Termin statt. Wir werden Ihnen die Zeit bei uns so angenehm wie möglich gestalten, auch für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt. Alle Untersuchungen werden von geschultem und zertifiziertem Fachpersonal durchgeführt.



Welche Untersuchungen werden durchgeführt?

- Befragung zu Familie und Ausbildung, zur medizinischen Vorgeschichte, zur Einnahme von Medikamenten und zum Lebensstil
- Aufmerksamkeits-, Konzentrations- und Gedächtnistests
- Gewinnung von Blut, Urin, Speichel, Stuhl und Durchführung eines Nasenabstriches
- Umfangreiches Untersuchungsprogramm für die Bereiche Herz-Kreislauf, Diabetes, Krebs, Lungenkrankheiten, neurodegenerative Krankheiten, Infektionskrankheiten.
- MRT-Zusatzuntersuchung: MRT ist die Abkürzung für Magnet-Resonanztomographie, auch Kernspintomographie genannt. MRT ist eine bildgebende Methode, welche mit Hilfe von Magnetfeldern hochaufgelöste Bilder des Körpers erzeugt. In der Untersuchung werden weder Röntgenstrahlung noch Kontrastmittel eingesetzt. Das starke Magnetfeld kann die Funktionsweise medizinischer Geräte und Hilfsmittel beeinträchtigen sowie zur Erwärmung metallischer Gegenstände auch innerhalb des Körpers führen. Aus diesem Grund können bestimmte Personen nicht zur MRT-Untersuchung zugelassen werden (u.a. Personen mit Herzschrittmachern, künstlichen Herzklappen, Gefäßstents oder Aneurysmaclips).

Grundsätzlich können Sie einzelne Untersuchungsteile ablehnen oder Ihre Einwilligung widerrufen.

Für Fragen wenden Sie sich bitte direkt an uns. Wir helfen Ihnen gerne. Weiterführende Informationen finden Sie auch in der Informationsbroschüre zur Teilnahme, die wir Ihnen nach der Terminvereinbarung zuschicken werden. Oder nutzen Sie das Internet unter <http://www.nationale-kohorte.de>.

Warum wurde gerade ich ausgewählt?

Das Einwohnermeldeamt der hiesigen Region hat Sie nach einem Zufallsverfahren für die Studie ausgewählt und uns Ihre Kontaktdaten übermittelt.

Was habe ich persönlich von einer Teilnahme?

Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die größte Bevölkerungsstudie, die bisher in Deutschland durchgeführt wurde und können Ihren Beitrag zu einer gesünderen Zukunft in Deutschland leisten. Grundsätzlich werden bei der Durchführung der Nationalen Kohorte keine Diagnosen gestellt. Auf Wunsch bekommen Sie aber Ihre Laborwerte und einzelne Untersuchungsergebnisse in Form einer kurzen Mitteilung zugesendet.

Wer erhält Einblick in meine Daten?

Ihre Daten werden streng vertraulich gehandhabt. Die Studie wurde von den zuständigen Ethikkommissionen geprüft. Alle an den Untersuchungen der Studie beteiligten Personen sind verpflichtet, die Datenschutzbestimmungen einzuhalten. Die Ergebnisse werden pseudonymisiert, das heißt, sie liegen verschlüsselt ohne Personenbezug vor und werden ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke ausgewertet.

Warum ist es wichtig, dass gerade ich an der Studie teilnehmen?

Je mehr der ausgewählten Bürgerinnen und Bürger an der Studie teilnehmen, desto repräsentativer und aussagekräftiger wird diese und desto besser können Vorbeugung und Früherkennung von Volkskrankheiten erforscht werden.

Wer finanziert die Studie?

Die Studie wird aus öffentlichen Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der beteiligten Bundesländer und der Helmholtz-Gemeinschaft finanziert.

NATIONALE KOHORTE e. V. | Organisationszentrum Greifswald
Walther-Rathenau-Straße 48 | 17475 Greifswald#



09.09.2014

Initiative „Arbeitgeber unterstützen die NAKO“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wussten Sie, dass in Ihrer Region Deutschlands größte Gesundheitsstudie zur Erforschung von Volkskrankheiten an den Start geht? Die Nationale Kohorte (NAKO) macht es sich zur Aufgabe, Ursachen bei der Entstehung von Volkskrankheiten genau unter die Lupe zu nehmen. Neben medizinischen Aspekten werden auch Umweltbedingungen, der Lebensstil, die soziale Situation und die Arbeitswelt untersucht. Die Studie wird vom Bund, den Ländern und der Helmholtz-Gemeinschaft gefördert.

Sie, als großes Unternehmen in der Region Neubrandenburg, können das Gelingen der Studie vor Ort aktiv unterstützen. Schenken Sie Ihren zur Studie eingeladenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zeit zur Teilnahme.

Gut investierte Zeit – denn neben Ihrem internen wie externen Imagegewinn als engagierter und sozial eingestellter Arbeitgeber, tun Sie gleichzeitig etwas für eine verbesserte Gesundheitssituation in Deutschland. Gerne platzieren wir den Link zu Ihrem Unternehmen auf unserer Website. Sie können umgekehrt auch gerne auf Ihrer Homepage einen NAKO-Link setzen.

Eine Freistellung für den Besuch im Studienzentrum durch Sie als Arbeitgeber erhöht erfahrungsgemäß die Teilnahme. Je nach Untersuchungsprogramm handelt es sich einmalig um 3,5 bzw. 5 Stunden. Die exakte Dauer des Aufenthalts wird im Studienzentrum dokumentiert und gegengezeichnet.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich der Initiative „Arbeitgeber unterstützen die NAKO“ anschließen und damit zum Erfolg der Studie beitragen. Für Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigelegten Infoblatt sowie der Website www.nationale-kohorte.de.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Henry Völzke
Studienleiter



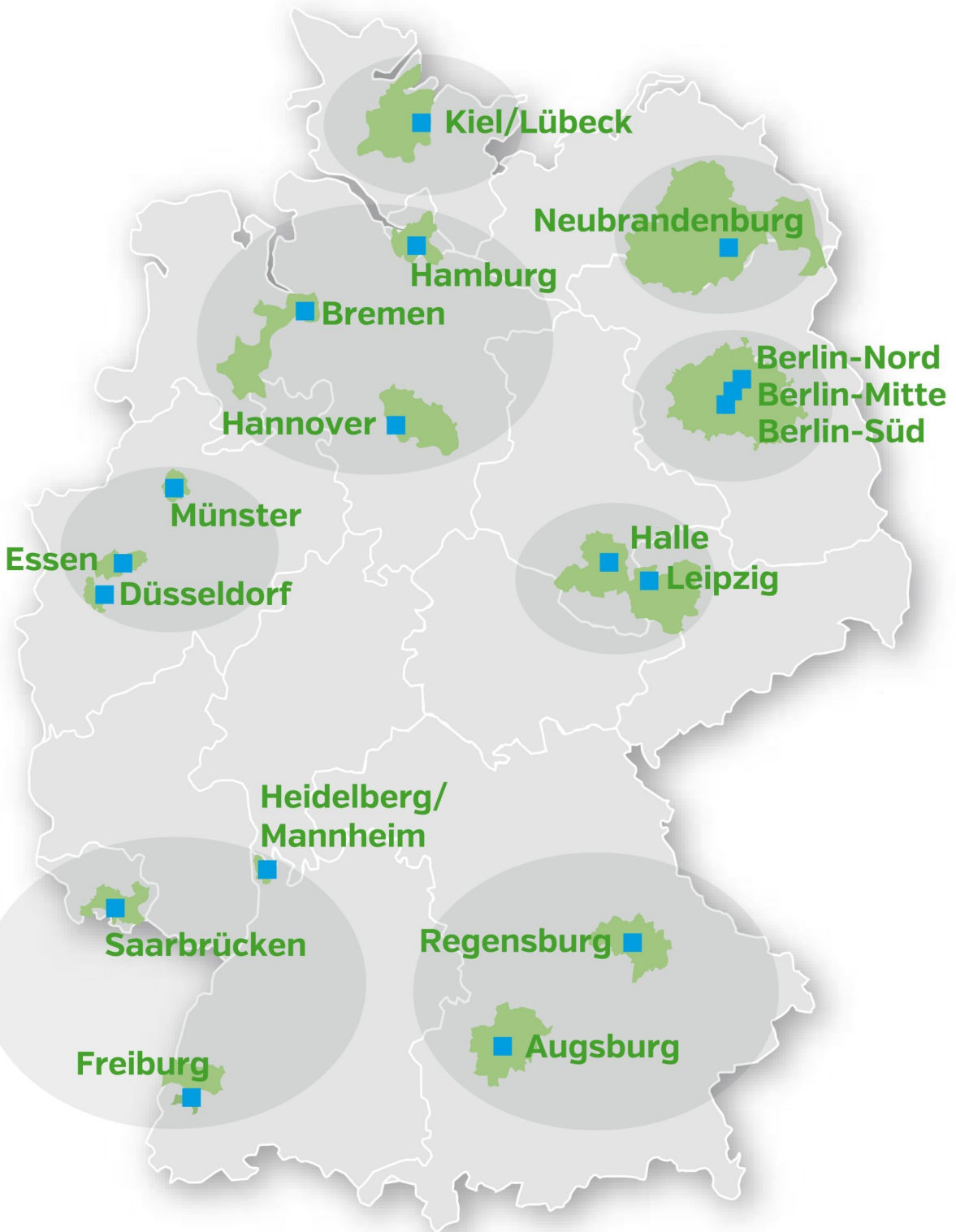
Studienzentrum der
NATIONALEN KOHORTE
Strelitzer Straße 42
17235 Neustrelitz

Organisationszentrum Greifswald
Universitätsmedizin Greifswald
Institut für Community Medicine
Probandenmanagement der
NATIONALEN KOHORTE
Walther-Rathenau-Straße 48
17489 Greifswald
Telefon 03834 8619574
Telefax 03834 866684
nako@uni-greifswald.de
www.nationale-kohorte.de

NATIONALE KOHORTE e. V.
Geschäftsstelle Nationale Kohorte
Im Neuenheimer Feld 581
69120 Heidelberg
Telefon 06221 42-3157
Telefax 06221 42-3159
geschaeftsstelle@nationale-kohorte.de

Vorstand
Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel
Prof. Dr. Wolfgang Ahrens
Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Prof. Dr. Rudolf Kaaks
Julia Geulen

Amtsgericht Heidelberg VR 3648
Steuer-Nr. 32489/49674
Sparkasse Heidelberg
IBAN DE16672500200009207155
BIC SOLADES1HDB#



■ Studienzentrum

■ Studienregion